

Presseinformation

Aquakultur hautnah erleben

Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Wirtschaftsförderung
und Technologietransfer
Schleswig-Holstein GmbH

WT|SH

Veranstaltungsreihe „Neues aus dem Meer“ in Büsum

Verantwortlich für den Text:

Wirtschaftsförderung
und
Technologietransfer
Schleswig-Holstein
GmbH
Ute Leinigen
Lorentzendamm 24
24103 Kiel
leinigen@wtsh.de

Ansprechpartner:

Michaela Oesser
Tel.: 0461/806-351
oesser @wtsh.de

Steinbutt, Karpfen und Forellen schwimmen im Bottich – die Zukunft der Forschung und Entwicklung liegt in der Aquakultur, die derzeit weltweit Steigerungsraten wie kaum ein anderer Sektor verzeichnet. Werden Meerestiere, Süß- oder Salzwasserfische unter kontrollierten Bedingungen gezüchtet und aufgezogen, spricht man von Aquakultur. Über 200 Fischarten, Muscheln, Krustentiere, Reptilien, Amphibien und Algenarten werden so außerhalb ihrer natürlichen Lebensräume für die internationalen Märkte gezüchtet. Schleswig-Holstein ist auf dem Weg führender Standort in der Erforschung der marinen Aquakultur zu werden.

Welche Möglichkeiten gibt es gezielt Fische, Krebs- und Weichtiere für den Verzehr heranzuziehen? Inwiefern unterstützt die europäische Union die Aquakultur? Welche Fördermaßnahmen unternimmt das Land Schleswig-Holstein? Diese und ähnliche Fragen stehen während der diesjährigen Veranstaltungsreihe „Neues aus dem Meer“ im Vordergrund.

Hiermit laden wir Sie recht herzlich

am Mittwoch, den 01.Juli 2009

13:00 – 18:00 Uhr

mariCube, Hafentörn 3

25761 Büsum

zur zehnten Auflage der Veranstaltungsreihe ein.

Die Veranstaltung bietet eine Plattform sich auszutauschen und neue Ideen und Produkte mit Interessierten zu diskutieren. Geballter Sachverstand von Forschung und Entwicklung zum Thema Aquakultur stehen Rede und Antwort.

Dr. Levent Piker vom Coastal Research & Management stellt das europäische Projekt Ecological Certification of Sustainable Marine Aquaculture (ECOSMA) vor. Den Schwerpunkt setzt der Vortrag von Prof. Dr. Carsten Schulz von der Gesellschaft für Marine Aquakultur mbh (GMA), der die Perspektiven der Aquakultur für die nächsten Jahre beinhaltet. „Wir sehen hier eine für die Welternährung immer wichtiger werdende Produktionsform mit immensem Forschungsbedarf und zugleich auch ein Potenzial für Anwendungen in Schleswig-Holstein“, so Prof. Dr. Schulz. Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung werden durch Ines Jones vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein dargestellt.

„Wir freuen uns ganz besonders auf die diesjährige Veranstaltung und wollen die Teilnehmer von der vielschichtigen Aquakultur faszinieren“, so Dr. Michaela Oesser von der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Dr. Michaela Oesser per E-Mail oesser@wtsh.de oder telefonisch unter 0461/806-351.

Presseinformation

--	--